

die Produktionsfläche zu verdoppeln, die Produktion je Quadratmeter auf das 1,7fache zu steigern und den Kostensatz von 78 MDN je 100 MDN Warenproduktion auf 69 MDN zu senken. Damit konnten die Produktion fast verdreifacht, die Kosten für die Anlagen den Weltmarktbedingungen angepaßt und den Lieferverpflichtungen besser Rechnung getragen werden. Es gab zwei Lösungswege mit mehreren Varianten: Entweder Neubau einer Produktionshalle mit einem Aufwand von 10 Millionen MDN Bauvolumen und 5 Millionen Ausrüstungsanteil oder Rationalisierung der alten Fertigungshalle und Schaffung geschlossener Lagermöglichkeiten mit Hilfe eines Rationalisierungskredites in Höhe von etwa 2 Millionen MDN.

Genossen, das war eine schwere Entscheidung, zumal die perspektivische Entwicklung auf dem Gebiet der umfassenden Industrieautomation unser Betriebskollektiv auch in Zukunft noch vor große und komplizierte Aufgaben stellen wird. Nach gründlicher Beratung mit den Arbeitern und Neuerern, der Parteileitung und dem Produktionskomitee wurde entschieden, den Weg der intensiv erweiterten Reproduktion zu gehen, damit 13 Millionen MDN für Investitionen einzusparen und die Effektivität der Grundfonds planmäßig zu verbessern. Das Wichtigste war jedoch, daß wir mit dieser Rationalisierungsmaßnahme gezielt auf das kostenbezogene Denken unserer Arbeiter, Ingenieure, Ökonomen und Wissenschaftler Einfluß genommen haben. In dieser wichtigen Abteilung spielten bis zu diesem Zeitpunkt kostenbezogenes Denken und Qualitätsarbeit in der politischen Massenarbeit eine untergeordnete Rolle. Unsere Mitarbeiter haben inzwischen gelernt und verstanden, ihr sozialistisches Eigentum zu hüten und zu mehren und unsere souveräne sozialistische Deutsche Demokratische Republik bewußt zu stärken. Dabei stehen die Genossen Rauer, Schiemann, die Genossin Schahn und der APO-Sekretär, Genosse Häntze, an der Spitze.

Einige Bemerkungen zum zweiten Problem: Unser Betrieb hat in mehreren Bezirken unserer Republik Betriebsteile und Außenstellen, so in Cottbus, Leipzig, Dresden, Erfurt, Magdeburg, Rostock, Karl-Marx-Stadt und Berlin. Die Genossen der Bezirksleitungen in Potsdam, Cottbus und Leipzig stellen mit Recht die Forderung, die derzeitige Planungs- und Abrechnungsmethode zu verändern und sie den ökonomischen Bedingungen anzupassen.

Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft orientiert auf optimale Pläne bei rationellem Einsatz von lebendiger und vergegenständlichter Arbeit und auf niedrige Kosten. Aber im An-